

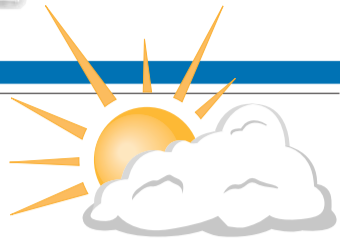
# WEINHEIMER NACHRICHTEN



**BEEINDRUCKENDE AUFHOLJAGD**  
Tatjana Maria gewinnt das Wimbledon-Viertelfinale ▶ Seite 21

**GOTTESLOB SEIT 100 JAHREN**  
Der Posaunenchor an der Weinheimer Peterskirche feiert Jubiläum ▶ Seite 8

**DAS WETTER**  
Überwiegend freundlich  
Temperatur 26/13° C



Nr. 153 / 160. Jahrgang

Weinheimer Anzeiger · Weinheimer Zeitung · Weinheimer Morgen · Amtsblatt der Stadt Weinheim

D 7102 · Einzelpreis 2,20 €



## Verheerende Flut

Sydney. Die australische Regierung hat die verheerenden Überschwemmungen im Bundesstaat New South Wales zur Naturkatastrophe erklärt. So sollen schnell Gelder für die Gebiete freigemacht werden. Besonders schlimm ist die Situation im Großraum Sydney, wo seit Freitag riesige Regenmengen niedergegangen sind. Innerhalb von nur vier Tagen sei dort mehr Niederschlag gefallen als in London in einem Jahr. Das Bild entstand nördlich von Sydney. *dpa* (BILD: JEREMY PIPER/DPA)

▶ Bericht Aus aller Welt

## Leben von Dieter Korsch

**Zeitgeschehen:** Tochter Johanna schreibt ein Buch

Großsachsen. Dieter Korsch ist als engagierter Chorsänger, Kulissenmaler und Künstler in Großsachsen bekannt. Seine Mutter Charlotte hat im Grunde kein Tagebuch geschrieben, sondern für ihren Sohn Erinnerungen bewahrt. Johanna Maria Korsch, Charlottes Enkelin, war gefesselt, als sie den getippten „faszinierenden Augenzeugenbericht“ das erste Mal las.

Die in Australien lebende Johanna hat daraufhin ein Buch darüber geschrieben. Es trägt den Titel „Durch dick und dünn – Der Zweite Weltkrieg durch die Augen einer jungen Berliner Mutter“. Die Autorin hat ihr Werk durch historische Abrisse, Auszüge und Fotos ergänzt. Die „reine Familiengeschichte“ hat ihr die deutsche Geschichte nähergebracht. *hr*

▶ Bericht auf Seite 12

## Romantik auf Schienen

Weinheim. Seit einem halben Jahrhundert schweift die Liebe zu den kleinen Eisenbahnen und den dazugehörigen Landschaften, Häusern und Figuren die Mitglieder der Weinheimer Modelleisenbahnfreunde zusammen. Das 50-jährige Bestehen feierte der Verein jetzt im Rahmen einer zweitägigen Ausstellung in der Weststadt. Die Besucher wurden entführt in die vielfältigen Spur-0- und H0-Welten im Vereinsheim.

Zurzeit arbeiten die Mitglieder an einem Langzeitprojekt, dem Nachbau des Weinheimer Bahnhofs und der Freudenberg-Kurve. Zehn Meter lang soll die H0-Anlage am Ende sein.

▶ Bericht auf Seite 8

## D&S erwartet schwieriges Baugeschäft

**Diringer & Scheidel:** Weniger Wachstum nach Boom-Jahren



Das Einkaufszentrum Q6 Q7 ist eines der großen D&S-Projekte. *BILD: BLÜTHNER*

Mannheim. Zwischen Festlaune und Krisen-Management: Die Mannheim Diringer & Scheidel-Gruppe feiert am Wochenende ihren 100. Geburtstag – wegen Corona ein Jahr später. Gleichzeitig bereitet sich das Familienunternehmen mit rund 3800 Beschäftigten darauf vor, wegen der aktuellen Krise vorsichtiger zu agieren. Vor allem das Baugeschäft werde angesichts explodierender Materialkosten und steigender Zinsen schwieriger.

In den vergangenen Jahren hatte die Gruppe stark vom Bau- und Immobilienboom profitiert. Jetzt aber erklärte Seniorchef Heinz Scheidel: „In den nächsten fünf Jahren werden wir mit verhaltenem Wachstum kalkulieren müssen.“ Er sieht das Unternehmen aber gut gerüstet für schwierige Zeiten. Das zweite Standbein, die Dienstleistungen mit Hotels und Pflegeheimen, könne Konjunkturdellen beim Bau ausgleichen. Und in Krisenzeiten stehe die Familie zusammen, betonte der 75-Jährige. 2021 hatte Diringer & Scheidel 600 Millionen Euro Umsatz erzielt. Auch für das laufende Jahr wird ein Umsatz in ähnlicher Höhe erwartet. *be*

▶ Bericht Wirtschaft

## Ampel setzt voll auf Ökoenergie

**Energie:** Zugleich beschließt das Kabinett ein Instrument, mit dem Preissprünge beim Gas an Kunden weitergegeben werden können

Berlin. Die Koalitionsfraktionen im Bundestag haben sich auf einen massiven Ausbau der Ökoenergien geeinigt. Mit verschiedenen Gesetzen soll die Grundlage für eine langfristig klimaneutrale Stromversorgung geschaffen werden. Letzte Differenzen beim sogenannten Osterpaket von Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) seien im parlamentarischen Verfahren ausgeräumt worden, erfuhr die Deutsche Presse-Agentur. Zuvor war das Paket zwar im Kabinett verabschiedet und im Bundestag diskutiert worden, die FDP hatte aber eine Reihe von Änderungen gefordert.

Mit der Einigung werde nun sichergestellt, dass die zum 1. Juli auf null abgesenkte EEG-Ökostromumlage dauerhaft abgeschafft werde, sagte FDP-Fraktionsvize Lukas Köhler. „Die Finanzierung der Erneuer-

baren über die Stromrechnung ist damit endgültig Geschichte.“

SPD-Fraktionsvize Matthias Miersch sagte: „Endlich reden wir nicht nur über Ziele, sondern sorgen auch dafür, dass wir sie erreichen.“ So sei verankert worden, dass jedes Bundesland rund zwei Prozent seiner Flächen verpflichtend für Windkraft bereitstellen müsse. „Das ist ein deutliches Signal, dass der Ausbau der Erneuerbaren jetzt höchste Priorität hat.“ Köhler betonte, jedes Land könne selbst entscheiden, wie es das Flächenziel erreiche, Mindestabstände zu Wohnhäusern seien weiterhin möglich.

Die Bundesregierung hat außerdem ein neues Instrument beschlossen, damit starke Preissprünge auf dem Gasmarkt an die Kunden weitergegeben werden können. Das soll aber möglichst verhindert werden.

Deswegen wurden Voraussetzungen geschaffen, damit der Staat angeschlagene Energieunternehmen mit staatlichen Hilfen retten kann. Das Kabinett brachte in einem schriftlichen Umlaufverfahren entsprechende Gesetzesänderungen auf den Weg, wie das Wirtschaftsministerium am Dienstag mitteilte.

### Gas-Importeur in Turbulenzen

„Die Lage am Gasmarkt ist angespannt, und wir können eine Verschlechterung der Situation leider nicht ausschließen“, erklärte Wirtschaftsminister Robert Habeck. „Wir müssen uns darauf vorbereiten, dass sich die Lage zuspitzt.“ Deshalb sollten Instrumente nachgeschärft werden. „Es geht darum, alles zu tun, um auch im kommenden Winter die grundlegende Versorgung aufrechtzuerhalten und die Energiemärkte

so lange es geht am Laufen zu halten, trotz hoher Preise und wachsender Risiken.“

Hintergrund ist die Drosselung russischer Gaslieferungen durch die Ostseepipeline Nord Stream 1. Dadurch geriet Deutschlands größter Importeur von russischem Erdgas, Uniper, in Turbulenzen und rief nach Staatshilfen. Die Probleme könnten sich verschärfen. Am 11. Juli beginnen jährliche Wartungsarbeiten von Nord Stream 1. Die Sorge ist, dass Russland nach der Wartung den Gashahn nicht wieder aufdreht. Uniper kann derzeit Mehrkosten beim Einkauf von Gas nicht an die Kunden weitergeben. Daraus entstünden signifikante finanzielle Belastungen, hatte das Unternehmen bekanntgegeben. *dpa*

▶ Kommentar Politik

## Problematische Bürgertests

**Pandemie:** Hausärzte beklagen Mehrarbeit durch das „Bürokratiemonster“

Berlin. Der Deutsche Hausärzterverband sieht auch nach einer Einigung zur Abrechnung von Corona-Bürgertests Schwierigkeiten für viele Praxen. Der Vorsitzende Ulrich Weigelt sagte am Dienstag: „Die Kassenärztlichen Vereinigungen sind aus dem Schneider, die Ärztinnen und Ärzte vor Ort sind die Gelackmeierten.“ Das „Bürokratiemonster“ bleibe unverändert bestehen. So müssten Praxen eine Barkasse führen und von einigen Patientinnen und Patienten drei Euro eintreiben. Sie sollten außerdem überprüfen, ob jemand anspruchsberechtigt sei. Dies belaste sowieso schon stark geforderte Hausarztpraxen noch weiter.

Unterdessen setzen Personalausfälle in Folge von Corona-Infektionen viele Krankenhäuser in Deutschland unter Druck. Aus allen Bundesländern erreichen uns Mel-



Auch Praxen müssen nun drei Euro Eigenanteil eintreiben. *BILD: ANDREAS DUNKER/DPA*

dungen, dass einzelne Stationen und Abteilungen auch wegen Personalmangel abgemeldet werden müssen“, sagte der Vorstandschef der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Gerald Gaß, dem Redaktions-

netzwerk Deutschland. Auch die Beladung der Intensivbetten in den Kliniken ist für den Sommer vergleichsweise hoch. *dpa*

▶ Berichte Politik

## Bürger mit großen Sorgen

**BaWü-Check:** Krieg und Inflation belasten massiv

Stuttgart. Der Krieg in der Ukraine sowie die dramatisch gestiegene Inflation belasten die Stimmung der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg massiv. Ihr Optimismus für die Zukunft verharrt deshalb auf einem historischen Tiefstand: Knapp jeder Dritte blickt mit ausgeprägten Befürchtungen auf die kommenden Monate, ebenso viele Menschen mit Skepsis. Das ergab der aktuelle BaWü-Check, eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag der baden-württembergischen Zeitungsverlage. Angesichts der hohen Inflation hat ein Großteil der Bevölkerung begonnen, sich in unterschiedlichsten Lebensbereichen einzuschränken. *red*

▶ Bericht Südwest

### LOKALBLICK

#### Bachgassenfest

Am 9. Juli steigt das 43. Hemsbacher Bachgassenfest. Geschäfte und Vereine organisieren ein unterhaltsames Programm. ▶ Seite 11

### 7-TAGE-INZIDENZEN

Rhein-Neckar-Kreis	765,6	↕
Stadt Heidelberg	784,3	↕
Stadt Mannheim	645,1	↕
Kreis Bergstraße	955,7	↕
Odenwaldkreis	880,6	↕

Quelle: RKI

### IN DIESER AUSGABE

Familienanzeigen	Seite 16
Traueranzeigen	Seite 20
Sport	Seite 21
Frühstücksbörse	Seite 24
Kultur	Seite 25
Fernsehen	Seite 27
Aus aller Welt	Seite 28